

Erasmus+: Auslandspraktika für Auszubildende - gefördert durch die EU

Seit dem Schuljahr 2004 bietet die Stauffenbergsschule Erasmus+* geförderte Auslandspraktika für ihre Schülerinnen und Schüler an. Mithilfe dieses Programms haben schon über hundert Auszubildende ein Praktikum während ihrer Ausbildung im EU-Ausland absolviert. Auch im Jahr 2018 wurde ein neues Projekt beantragt und bewilligt. Somit können in den nächsten zwei Jahren wieder 15 Auszubildende berufliche Auslandserfahrung sammeln.

Durch einen Auslandsaufenthalt während der Berufsausbildung werden neben den fachlichen und sprachlichen Qualifikationen insbesondere die Schlüsselkompetenzen wie Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Offenheit, Selbstorganisation und Eigenständigkeit gefördert. Dem folgt auch das Konzept des Erasmus+ Programms an der Stauffenbergsschule. Mit der Unterstützung des Projektleiters und der Ausbildungsbetriebe organisieren die Auszubildenden ihren Aufenthalt weitgehend selbständig. Die eigenständige Organisation und Durchführung der Aufenthalte waren durchweg erfolgreich und wurden von den Teilnehmern sehr positiv gesehen.

Folgende Zitate von Auszubildenden finden sich in den Teilnehmerberichten des Erasmus+ Projektes an der Stauffenbergsschule:

„Durch diesen ersten längeren Auslandsaufenthalt habe ich für mich persönlich gemerkt, dass es spannend ist, sich in einem anderen Land zurechtzufinden und neue Menschen kennenzulernen. Ich möchte in Zukunft mehr reisen und könnte mir auch vorstellen, längere Zeit im Ausland zu verbringen.“

Die Auszubildenden „sollten sich bewusst sein, dass sie definitiv ihre Komfort-Zone verlassen werden. Doch das ist eine super Erfahrung, macht viel Spaß und man lernt dabei sehr viel, auch über sich selbst.“

Das Stipendium umfasst einen Zuschuss zu den Reise- und Aufenthaltskosten, dessen Höhe von den Lebenshaltungskosten im jeweiligen EU-Land abhängt. Die Mindestdauer des Praktikums beträgt zwei Wochen, die Höchstdauer 6 Wochen.

Sie finden weiterführende Informationen auf den Websites:

<http://www.erasmusplus.de>

oder

<http://www.na-bibb.de>

Sollten Sie noch weitere Fragen haben, zögern Sie nicht, einen Beratungstermin mit mir zu vereinbaren.

Herr Schrapel
(Projektkoordinator)
dirk.schrapel@gmx.de

*Das neue EU-Programm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, ist pünktlich am 1. Januar 2014 in Kraft getreten. Im Zentrum des neuen EU-Programms steht die Förderung der Mobilität zu Lernzwecken und der transnationalen Zusammenarbeit. Wichtig ist der Austausch bewährter Praxis im Bildungs- und Jugendbereich. Das Programm erstreckt sich auf alle Ebenen der allgemeinen und beruflichen Bildung im Sinne des lebenslangen Lernens, einschließlich Schulbildung (Comenius), Hochschulbildung (Erasmus), internationale Hochschulbildung (Erasmus Mundus), berufliche Aus- und Weiterbildung (Leonardo da Vinci) und Erwachsenenbildung (Grundtvig). Das Erasmus+ Programm wird national im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung von der Nationalen Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (www.na-bibb.de) betreut.